



CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Ostbevern
Hubertus Hermanns
Wischhausstraße 46
48346 Ostbevern

Ostbevern, den 07.03.2019

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger Ostbeverns,

sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

Herr Bürgermeister, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

sehr geehrte Vertreter der Presse!

„Es ist Fastenzeit! Doch während diese normalerweise von Aschermittwoch bis Ostern dauert, hält sie bei unseren Finanzen schon mehr als 10 Jahre an. Mal mehr und mal weniger stark, je nachdem, wie die Einnahmen sprudeln. Zur Zeit wachsen die Steuereinnahmen in Bund, Land und Kommune stetig an. Bei den Koalitionsverhandlungen in Berlin will man 46 Mrd € in den nächsten 4 Jahren zusätzlich ausgeben – trotz schwarzer Null. Und bei uns? Wir kommen zwar um die Haushaltssicherung herum, sind aber von einem strukturell ausgeglichenen Haushalt weit entfernt.“

Sie erinnern sich ? Das war der Anfang meiner Haushaltsrede 2018. Und wo stehen wir heute?

Bund und Land haben ihre Zusagen eingehalten! Insbesondere die neue Schwarz-Gelbe Landesregierung sorgt mit hohem Anfangstempo dafür, dass es den Kommunen wieder besser geht ! Die Integrationsmittel des Bundes werden , anders als bei rot-grün, zu 100% weitergegeben, Investitionsprogramme aufgelegt, das KIBIZ überarbeitet und die Regeln für die Schlüsselzuweisungen wurden angepasst. Dadurch wird, ebenfalls anders als bei rot-grün, der ländliche Raum wieder fairer behandelt! Bei den fiktiven Hebesätzen ist der Spielraum erweitert worden, dass kommt uns zugute, werden wir doch nun nicht mehr dafür bestraft, dass unsere Steuersätze mit die niedrigsten im Kreisgebiet sind **und auch in 2019 unverändert bleiben!**

Und das NKF wurde weiter entwickelt, wurde aber auch Zeit! Wesentliche Neuerung ist, dass seit diesem Jahr Erneuerungsinvestitionen endlich aktiviert werden können. Fordern wir schon seit Jahren! Dadurch werden diese aus dem laufenden Aufwand herausgenommen und als investive Auszahlung in die Finanzrechnung übernommen.

Das die Einnahmen kräftig sprudeln ist aber nicht nur den geänderten Rahmenbedingungen auf Landes- und Bundesseite geschuldet sondern insbesondere unseren Gewerbebetrieben und Einwohnern vor Ort !

Ein Dankeschön an alle Gewerbetreibenden und unsere wachsende Einwohnerschar, denn Sie tragen schon seit Jahren regelmäßig mit Ihren Steuern zu einem deutlichen Plus in der Haushaltskasse bei!

Durch die Erschließung neuer Baugebiete und die Grundstücksverkäufe fließt Geld ins Gemeindegeld zurück, das wir vorfinanzieren! Damit das gelingt, muss die begonnene Erschließung der neuen Baugebiete schnellstmöglich voran schreiten, um die vorgesehenen Einnahmen für Grundstücksverkäufe in den nächsten Jahren auch tatsächlich zu erzielen. Ein zügiger Verkauf der Grundstücke ist unabdingbar, um das finanzielle Risiko der Gemeinde in engen Grenzen zu halten und die für die Vorfinanzierung notwendigen Kassenkredite schnellstmöglich wieder zurückzuführen. Ein besonderer Dank gilt hier der Verwaltung. Nur durch Ihre Hartnäckigkeit gegenüber der TEO und guten Verhandlungen mit den Generalunternehmern für die Erschließung ist es gelungen, die Erschließungskosten gegenüber der ersten Kalkulation deutlich zu senken, sodass die Grundstückspreise um 20,-€/m² gesenkt werden konnten. Danke!

Darüber hinaus gilt es, möglichst schnell auch das zukünftige **Gewerbegebiet** am Nordring/Grevener Damm zu entwickeln. Weitere Gewerbeflächen, insbesondere für Betriebe, die mit Ihren Immissionen nicht im neuen GE-West angesiedelt werden können, müssen schnellstmöglich identifiziert und zur Baureife gebracht werden !

Immer weiter steigende Soziallasten, ständig steigende Umlagen, dabei auch die Kreisumlage, die zwar vom Umlagesatz gesunken ist – absolut aber für Ostbevern trotzdem steigt, gilt es im Auge zu behalten und auch zukünftig kritisch zu hinterfragen!

Sehr geehrte Damen und Herren,

In unserer Pressemitteilung vom Dezember 2018 haben wir bereits Folgendes bekannt:
„In den letzten Jahren mussten schmerzhaft Streichungen vorgenommen werden,

*damit der Verlust nicht zu groß ausfiel und die Haushaltssicherung vermieden wurde. Der von Dr. König vorgestellte Haushaltsentwurf 2019 ist anschaulicher, leichter verständlich und transparenter als in der Vergangenheit. Ein wichtiger Schritt in Richtung Bürgerhaushalt, der von jedem verstanden wird und den wir seit Jahren fordern. Bis spätestens 2021 wollte Dr. König bei seinem Dienstbeginn als Kämmerer im Jahr 2017 einen ausgeglichenen Haushalt erreichen, ein Ziel, dass die CDU-Fraktion immer unterstützt hat. Jetzt steht (ohne die Übertragungen aus 2018) die schwarze Null schon im Haushalt 2019 und in den nächsten Jahren bleibt das so. **Gleichzeitig gilt es, jetzt die Weichen für die Zukunft zu stellen, um nicht nur eine schwarze Null sondern einen strukturell ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, besser noch ein deutliches Plus, dass wir für anstehende Investitionen nutzen können.** Daher fordern wir weiterhin eine strikte Aufgabenkritik und Ausgabendisziplin an, damit dieses Ziel erreicht wird. Gleichzeitig müssen die von uns vor 2 Jahren auf den Weg gebrachten Ziele des „Zukunftshaushalts 2020“ konsequent fortgesetzt werden. Die Einrichtung von verpflichtenden Fachbereichsbudgets , größtmögliche Transparenz bei den Ausgaben und Schaffung einer nachvollziehbaren Kostenstruktur sind dabei die wichtigsten Eckpunkte. Erst dann ist es möglich, Auswirkungen zukünftiger Großprojekte sicher aufzuzeigen und damit die Finanzen langfristig auf ein gesundes Fundament zu stellen.“*

Wir haben alle Anträge, die mit hohen Kosten belegt waren und bei denen kein Vorschlag zur Gegenfinanzierung erfolgt ist, konsequent abgelehnt!

Anbetrachts der großen finanziellen Risiken, insbesondere unseres Finanzhaushaltes, gilt es jede neue Investition auf den Prüfstand zu stellen und Ihre finanziellen Auswirkungen zu prüfen. Wir alle wissen dass in den nächsten Jahren mit Investitionen in die Schulen, Infrastruktur, Hauptstrasse und Beverbad noch einige große Brocken auf uns warten.

Eins gilt für uns als CDU aber auch: Wir sind ein verlässlicher Partner und werden seit Jahren zugesagte Projekte wie den Neubau der Feuerwache in Brock nicht noch weiter schieben. Der Bau ist seit vielen Jahren geplant, durch die vor Jahren vorgezogene Erweiterung der Feuerwache in Ostbevern müssen die Kameradinnen und Kameraden der Löschgruppe Brock und die Malteser schon länger warten als ursprünglich vorgesehen. Hier gilt es Wort zu halten! Der Standort ist richtig, der Raumzuschnitt passt, nur bei den Kosten gilt es diese im Griff zu halten, allerdings ohne die Funktionalität und den Flächenansatz anzutasten, die sind für uns gesetzt, genauso wie

der Waschplatz draussen! Wir haben heute der leicht reduzierten Planung in Holzbauweise mit Lärchenverschalung zugestimmt. Klimafreundliche und nachhaltige Bauweise die gefällt! Wir waren überrascht über die Anträge und Diskussionen anderer Parteien den Bau zu verschieben oder andere Standorte zu prüfen. Ja, die erste Vorstellung des Planungsbüros im HFA war nicht gut, und über Planungsdetails und Kosten gilt es zu reden, aber.. über die Vor- und Nachteile des Grundstücks, Lage des Neubaus, Kosten für Altlastenentsorgung und über das Raumkonzept hatten wir uns im UPA im letzten Jahr schon ausführlich und letztendlich einvernehmlich unterhalten. Schon erstaunlich, dass sich einige daran nicht mehr erinnern.

Ebenso ist es mit der Remise am Bauhof! Als Herr Witt im letzten Sommer erste Planungen vorgestellt hat, wurden diese allseits gebilligt, gleichzeitig wurde angeregt, die Zufahrt zum Recyclinghof neu zu regeln. Die Streugutsilos, die auf dem zukünftigen neuen Bauhofgelände aufgestellt werden sollen liegen schon bereit. Das ist allen bekannt! Auch hier gilt es Zusagen einzuhalten!

Anders ist das bei den Mitteln in Höhe von 700T€ für den **Parkplatz am Friedhof**. Dass Handlungsbedarf besteht, ist unbestritten. Aber: Wir erwarten zunächst die Vorstellung eines Gesamtkonzeptes von der Gärtnerei Preckel bis zum Recyclinghof. Dabei müssen die Interessen sowohl unserer Kläranlage einschließlich möglicher Erweiterungen als auch der Tennisanlage des TCO vollständig berücksichtigt werden, um zukünftige Interessenkonflikte sicher auszuschließen. Da für die Planung Mittel benötigt werden, sind wir bereit, diese im Haushalt zu belassen. Aber: Freigeben und dem Bau zustimmen werden wir nur bei Vorlage eines schlüssigen Gesamtkonzeptes und einer soliden Kostenberechnung. Denn 700 T€ erscheinen uns für nen Parkplatz reichlich viel!

Der Ausbau der Kulturwerkstatt zum multikulturellen Zentrum ist ein weiterer Meilenstein!

Durch die Bündelung von kulturellen Angeboten entsteht ein wahres multikulturelles Zentrum. Ein Wahrzeichen dafür, wofür Ostbevern steht: multikulturell, integrativ, inklusiv und familienfreundlich!

Kommen wir zum größten derzeit laufenden Bauprojekt: dem Rathausneubau!

Anders als bei den ersten Planungen 2016 gingen die abschließenden Entscheidungen im letzten Jahr erstaunlich geräuschlos über die Bühne. Die erstmals gewählte Vergabeform im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens hat das erhoffte Ergebnis

gebracht. Der Preis ist ok, die Architektur gefällt, auch wenn man über Details wie das Zinkdach immer unterschiedlicher Meinung sein kann. Der Außenbereich wird großzügig Platz für Veranstaltungen, Kirmes und Markt bieten. Und: Ein heimischer Bauunternehmer hat gemeinsam mit einem Münsteraner Architekturbüro den Zuschlag bekommen. Dass das eine gute Entscheidung war, ist täglich auf der Baustelle sichtbar: Seit dem Umzug der Verwaltung in die Interimsunterkunft an der Westbeverner Straße und dem danach folgenden Abbruch des alten Rathauses geht es mit dem Neubau zügig voran. Die zahlreich anwesenden Bürger bei der Grundsteinlegung und beim Richtfest im Februar zeugen vom allgemeinen Interesse, die der Neubau findet. Dank Webcam auch jederzeit online verfolgbar, eine Novität! Und dabei liegt der Unternehmer deutlich vor dem gesteckten Zeitplan! Vielleicht findet ja schon die nächste Haushaltsverabschiedung im neuen Ratssaal statt, würde uns freuen!

So wünscht man sich das manchmal auch ein paar Meter weiter im Ort, wo sich leider seit Jahren nichts bewegt und die Eigentümer Ihren Schandfleck immer noch nicht fertiggestellt haben!

Bei der Realisierung des zweiten Großprojekts auf dem ehemaligen Schreinerei-Gelände Stratmann werden in Kürze 2 Tiefgaragen, ein öffentlicher Parkplatz, zahlreiche Wohnungen und mehr als 600 m² Einzelhandelsfläche entstehen. Die Bauanträge sind gestellt, im Frühjahr soll es losgehen, ein weiterer Meilenstein zur Belebung des Innerortsbereichs.

Danach gilt es das Innerortskonzept zügig umzusetzen, insbesondere der Bereich der südlichen Bahnhofstrasse und die Hauptstrasse müssen aufgewertet werden, damit unser Ortskern attraktiver wird.

Außerdem gilt es den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Brock weiter voran zu treiben, damit dieser schnellstmöglich kommt, trotz Bahnchaos der letzten Jahre!

Ja, der ÖPNV... der macht es einem Politiker nicht leicht, und den Nutzern noch weniger.. wenn man das leidige Problem Eurobahn sieht! Ein Unternehmen, dass Betrieb, Zuverlässigkeit und Kundenfreundlichkeit nicht in den Griff bekommt, bereits 2 Abmahnungen kassiert hat, und... ändert sich was? Hoffentlich bald! Manchmal ist ein Ende mit Schrecken besser als ein Schrecken ohne Ende!

Wir brauchen einen zuverlässigen ÖPNV **mit** den zusätzlichen Verbindungen des neuen Regionalexpresses Düsseldorf-Münster-Osnabrück. Zusätzliche ALD-Taxen in

Nebenzeiten werden wir aus dem Gemeindefiskus bereits in diesem Jahr einrichten. Auf Dauer muss zur Attraktivitätssteigerung die Bustaktung deutlich erhöht werden!

Wie gehen wir zukünftig mit unseren Wirtschaftswegen im Aussenbereich um?

Die Erstellung eines Wirtschaftswegekonzepts ist erfolgreich abgeschlossen, Danke an alle Beteiligten, insbesondere die Vertreter der Landwirtschaft für die konstruktive Mitarbeit. Jetzt gilt es daran weiter zu arbeiten !

Wo wir gerade bei Konzepten sind:

Schon erstaunlich, dass die Grünen auf einmal ihr Herz für Brock entdecken und einen Antrag für ein Gesamtentwicklungskonzept in Brock stellen, leider nur in Verbindung mit dem Feuerwehrstandort, also anscheinend nicht ganz ernst gemeint.. und zurückgezogen! Unseren Antrag im letzten Jahr für ein Dorfentwicklungskonzept, dass in diesem Jahr endlich kommt und zwar mit einer intensiven Beteiligung der Bröcker, hatten Sie wie übrigens auch FDP und SPD abgelehnt.

Die SPD stellt jetzt für Ostbevern den Antrag auf Erstellung eines Gesamtkonzeptes... davor sollen aber noch zahlreiche Einzelkonzepte erstellt werden. Die sollen dann mit allen bereits erstellten Konzepten in einem Gesamtwerk gebündelt werden. Ich frag mich , wer denn die bereits erstellten Konzepte von denen liest? Hätte man das getan, wäre so mancher Antrag in diesem Jahr gar nicht gestellt worden, oder man hätte ihn nicht zurückziehen müssen!

Meine Damen und Herren, im Laufe der Beratungen zu diesem Haushalt wurden sehr viele Anträge eingebracht, wenn ich richtig gezählt habe insgesamt 37 ; 16 davon von der SPD, 12 von der FDP und 10 von den Grünen. Von uns kam keiner! Nicht dass wir keine Ideen hätten. Aber : Wer sich aufmerksam alle bereits begonnenen Maßnahmen und Planungen anschaut, wer die Projektpläne des Klimaschutzkonzepts und des Quartierkonzepts aufmerksam liest, und wem bewusst ist, dass den Rathausmitarbeitern in diesem Jahr nochmals ein Umzug bevorsteht, diesmal für alle Fachbereiche, der sollte zurückhaltend in zusätzlichen Forderungen sein. Manchmal ist keinen Antrag zu stellen die bessere Wahl, denn zum Schluß zählt für den Bürger das Ergebnis und nicht die Masse nicht verwirklichter Anträge!

Letztes Jahr habe ich zu den Anträgen angemerkt, dass sehr konstruktiv und sachlich diskutiert wurde, leider war das in diesem Jahr nicht immer so. 8 Anträge wurden

zurückgezogen, weitere 21 wurden abgelehnt... überwiegend von **allen anderen Fraktionen!**

Wir hatten den Eindruck, die nächste Kommunalwahl ist bereits 2019 und nicht im Herbst 2020! Die Antragsteller legen es augenscheinlich durch provokative Antragstellung und hohe Kostenansätze darauf an, dass alle übrigen diese Anträge ablehnen... zur eigenen Profilschärfung für den Wahlkampf! Das ist nicht unser Stil. Wir überzeugen durch Ergebnisse!

Und dann gab es noch die Anträge... wo nicht wir zuständig sind sondern andere ;Geld gefordert wird zur Unterstützung von Aufgaben, die wir schon bezahlen, oder der, der beschenkt werden soll... weiss gar nichts davon. Dann sollen wir auch noch für den Bund die Entwicklungshilfe in Ruanda unterstützen.. und würden damit dem Verein NDABA, der regelmäßig von uns finanziell unterstützt wird und seit vielen Jahren hervorragende ehrenamtliche Arbeit leistet, einen Bärendienst erweisen. Schon erstaunlich, was so alles beantragt wurde.

13 Anträgen wurde zugestimmt, ich finde mit über 40 % aller Anträge eine gute Quote, auch wenn das die Antragsteller wahrscheinlich anders beurteilen.

Dabei war auch der Antrag der Grünen über die schnellstmögliche Umsetzung des Barfußpfades mit Wasserbecken und Calisthenics-Geräten für alle Generationen! Danke an Wirtschaft Ostbevern und Nachbarn, die die Patenschaft übernehmen ! Wir freuen uns schon darauf beim nächsten Apfelwiesenfest nebenbei altersgerechter Beschäftigung nachzugehen!

Apropos Anträge der Grünen:

Bei Steingärten, zusätzlichen Kontrollen und Erstellen einer Baumschutzsatzung konnten wir leider nicht mitgehen. Inhaltlich sind wir uns vollkommen einig, dass dringend etwas geschehen muss, um ausufernde naturferne Gestaltungen im Gartenbereich zu verhindern! Dass man bei der Umsetzung solcher -grundsätzlich guter Ideen- mit ständig neuen Vorschriften und Regelungen nicht weiterkommt, hat gerade ihr ehemaliger Umweltminister bei der letzten Wahl deutlich zu spüren bekommen.

Wir müssen die Bürger mitnehmen , Sie von mehr Naturnähe im eigenen Umfeld überzeugen. Restriktionen können nur der letzte Schritt sein!

Wir werden nächsten Donnerstag mit der Informationsveranstaltung zu naturnaher Gartengestaltung den ersten von vielen notwendigen Schritten tun. Sie alle sind herzlich

eingeladen, den beiden Referenten vom NABU und den „Gartenmachern“Niedermeier zuzuhören und Ihre Ideen in die Diskussion mit einzubringen.

Und natürlich gilt weiterhin mein Angebot aus der letzten Ratssitzung: Die in der Vergangenheit aufgestellten Regeln zur Außenanlagengestaltung sind in den Baugebieten so unterschiedlich, dass man nur nach ausführlicher Suche weiss, was man wirklich darf. Hier müssen wir gemeinsam versuchen Regeln auf den Weg zu bringen, die für alle gelten, leicht verständlich und umsetzbar sind! Wenn ich in einem alten Baugebiet 100% versiegeln darf, und direkt nebenan in einem Neubaugebiet nur die Hälfte, weil für Wege, Stellflächen und Nebenanlagen die GRZ nur um 25 % überschritten werden darf, dann versteht das der Bürger nicht! Und dann widerspricht das auch dem Grundsatz Flächen einzusparen. Wenn ich auf einem 600 m² großen Grundstück 2 Doppelhäuser baue, mit je 100m² Grundfläche und einem Carport mit Geräteschuppen, dann bin ich schon jeweils bei 150 m² versiegelter Fläche. Eine Terrasse geht schon nicht mehr.... Da passt was nicht! Lassen Sie uns gemeinsam dieses ändern, wir sind dazu bereit!

Das **Wasserstoffauto** für die Verwaltung kommt, trotz Antrag der FDP diese zu streichen. Eine gute Entscheidung für Klimaschutz und Nachhaltigkeit...und für die Vorreiterrolle, die gerade öffentliche Verwaltungen einnehmen sollten!

Was gibt es sonst noch?

Die Hilfsbereitschaft unserer Bürgerinnen und Bürger für Menschen in Not ist überwältigend. Das ehrenamtliche Engagement so vieler Menschen zeigt einmal mehr das soziale und menschliche Gesicht unserer Gemeinde.

Für diesen menschlichen, aber dennoch alles andere als selbstverständlichen Einsatz möchte ich mich im Namen der ganzen Fraktion bei den Bürgerinnen und Bürgern bedanken.

Die Schülerinnen und Schüler der Loburg gehen zukünftig wieder in Ostbevern schwimmen, dem Antrag der Loburg haben wir gerne zugestimmt!

Ein wichtiger Baustein bei der Integration, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, ist unser **Kinder-und Jugendwerk**. Wir freuen uns, dass im Mai 2019 die frühere Halbtagsstelle auf eine Vollzeitstelle ausgedehnt wird . Übrigens ein Antrag gemeinsam mit den Grünen zum Haushalt 2018, der von allen mitgetragen wurde.

Auch die ortsansässigen Vereine, die durch ihr großes Engagement ein elementarer Bestandteil unserer Gemeinde sind, kommen nicht zu kurz.

Wir haben allen Anträgen der Sport- Kultur- und sozialen Vereine zugestimmt. Heute auch noch dem Antrag der Loburg auf Unterstützung bei der Einrichtung eines Naturlehrpfades.

Ein deutliches Signal für Ehrenamt und Schule!

Zum Abschluss meiner Ausführungen :

Herr Bürgermeister, die von Ihnen bei der Aufstellung des Haushalts aufgeführten Pläne zur Entwicklung Ostbeverns für die nächsten Jahre finden grundsätzlich unsere Unterstützung. Wir erwarten von Ihnen allerdings vor der Umsetzung zukünftiger Investitionen eine klare Aussage, was wir uns wann leisten können. Dass bei Zukunftsinvestitionen wie der Baulandentwicklung kurzfristig ein erhöhter Schuldenstand entsteht, ist unvermeidbar. Wichtig ist, die langfristigen Schulden im Griff zu halten und die Pro-Kopf Verschuldung schnellstmöglich auf den alten Stand zurückzuführen und nicht anwachsen zu lassen.

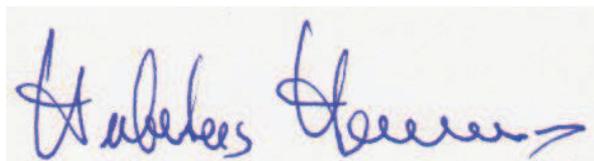
Hoffen wir, dass die Prognosen des Kämmerers im Finanzplanungszeitraum bis 2022 eintreffen. Dann sind Investitionen mit Augenmaß auch in den nächsten Jahren möglich ohne zusätzliche Verschuldung!

Wir bitten Sie, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Dank der CDU-Fraktion für die geleistete gute Arbeit zu übermitteln. Damit verbinden wir natürlich auch die Hoffnung, gemeinsam weiterhin Beschlüsse für Ostbevern im Interesse der Bürgerinnen und Bürger zu fassen. Dies ist nur durch ein vertrauensvolles Miteinander von Verwaltung und Politik erreichbar.

Trotz durchaus gegensätzlicher Meinung in der Sache und teils kontroverser und sehr langer Diskussionen waren diese Haushaltsberatungen überwiegend durch Sachlichkeit und für die Gemeinde positive Beschlüsse geprägt. Dafür möchte ich mich bei Ihnen – sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates – bedanken.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt 2019 zu.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.



Hubertus Hermanns

Sperrfrist: Donnerstag, 07.März 2019, 18.00 Uhr

- Es gilt das gesprochene Wort -